

MACKIE ONYX 820I

Bequemer Mitschnitt

Analoges Feeling, kombiniert mit digitalen Vorzügen, bietet das Kompaktmischpult Mackie Onyx 820i dank seiner integrierten FireWire-Schnittstelle. Den professionellen Anspruch untermauert die Anbindung an Pro Tools.



■ Ausstattung

Eine große Rolle bei Mischpulten spielt die Anordnung der Regler. Geordnete Potis und ein leicht verständliches Signal-Routing kann so manchen Ärger während des Soundchecks ersparen. Neben den drei Mikrofon-Kanälen mit integrierten Onyx-Vorverstärkern (die wahlweise auch mit einem Line-Signal gespeist werden können), gibt es beim Onyx 820i zwei Line-Kanäle in Stereo-Ausführung. Die ersten beiden Kanäle können mittels Knopfdruck auch in einen DI-Modus geschaltet werden. So ist es auch möglich, Instrumente direkt ins Pult zu spielen. Dank der Phantomspeisung lassen sich problemlos Kondensatormikrofone mit dem Pult verbinden.

Besonders nützlich ist der halbparametrische 3-Band-Equalizer mit wählbarer Mittenfrequenz. Kanal 3 bietet einen 4-Band-Equalizer mit zwei Mitten-Reglern (High Mid bei 2,5 kHz und Low Mid bei 400 Hz) an. Für Monitoring und externe Effektgeräte sind zwei Aux-Wege vorhanden, die beide zwischen pre und post umgeschaltet werden können. Seltenheitswert hat das integrierte Talkback-Mikrofon; damit kann der Tonverantwortliche entweder über den Kopfhörer-Ausgang oder über die Aux-Wege seine Anweisungen direkt an die Musiker richten, ohne das Publikum zu nerven.

■ Audio-Interface

Während es bei vielen Mixern mit USB-Schnittstelle lediglich möglich ist, die Stereo-Summe digital aufzunehmen, bieten die mit FireWire ausgestatteten Mackie-Pulte die Möglichkeit, jede einzelne Spur simultan mitzuschneiden. Das alles passiert mit nur einem Kabel zum Rechner und kann später in aller Ruhe nachbearbeitet werden. Bei der Onyx-i-Serie lässt sich sogar für jeden einzelnen Kanal bestimmen, ob dieser vor oder nach dem integrierten Equalizer abgegriffen wird.

Selbst die beiden Aux-Kanäle können in die FireWire-Umgebung integriert werden. Somit lässt sich der Computer als Effektgerät benutzen, und man erhält Sounds, die sonst nur mit teuren Effekten möglich wären. Das Pult arbeitet zuverlässig mit allen gängigen DAWs zusammen. Lediglich für die Verbindung mit Pro Tools M Powered ist ein kostenpflichtiger Universaltreiber nötig.

Analogmischpulte stehen immer noch hoch im Kurs: Bei ihnen kann man ein Feedback sofort unterdrücken, ohne erst den richtigen Layer suchen zu müssen. Auf die Vorzüge digitaler Mitschnitte möchte inzwischen aber auch niemand mehr verzichten. Die Kombinationen beider Welten schafft das Kompaktmischpult Mackie Onyx 820i. Dank der integrierten FireWire-Schnittstelle lässt sich problemlos ein Live-Mitschnitt erstellen, in dem sich die analoge Welt mit dem digitalen Zeitalter vereint.

Neben dem getesteten Kompaktmischpult Onyx 820i bietet die Mischpultfamilie drei weitere Geräte. Je nach Bedarf findet man Pulte mit bis zu 16 Mikrofonkanälen. Allen gemeinsam ist unter anderem das FireWire-Interface, das die Integration in die üblichen Digital-Audio-Workstations erlaubt. Ein kostenpflichtiger Treiber ermöglicht sogar erstmals das Ansteuern der Studio-Software Pro Tools in der so genannten M-Powered-Variante.

DATEN

PREIS 712 €€

EINGÄNGE 2 x Mic/Line,
1 x Mic/Stereo-Line,
2 x Stereo-Line

KLANGREGELUNG 2 x
3-Band-EQ mit halb-
param. Mitten, 1 x 4-
Band-EQ, 2 x 3-Band-EQ

HILFSWEGE 2 x Aux

ABMESSUNGEN/GEWICHT
36 x 23 x 10 cm, 4,4 kg

INFO www.mackie.com

Onyx-i-Mischpultfamilie im Überblick

Modell	Onyx 820i	Onyx 1220i	Onyx 1620i	Onyx 1640i
Mono-Kanäle	2	4	8	16
Stereo-Kanäle	3	4	4	0
Klangregelung	3-Band-EQ, stimbare Mitten (Kanal 1+2), 4-Band-EQ (Kanal 3/4), 3-Band-EQ (Kanal 5-8)	3-Band-EQ, stimbare Mitten (Kanal 1-4), 3-Band-EQ (Kanal 5-12)	3-Band-EQ, stimbare Mitten (Kanal 1-4), 3-Band-EQ (Kanal 5-12)	4-Band-EQ, zwei stimbare Mittenbänder
Aux-Wege	2	2	4	6
Subgruppen	---	---	---	4

■ Praxis

Im Praxistest überzeugt das Kompaktmischpult Onyx 820i durch schnellen Aufbau und perfekte Kommunikation mit einem Apple Macbook Pro und dem darauf installierten Logic 9. Die Kanäle werden in der Software als Eingänge angezeigt und können den entsprechenden Spuren schnell zugeordnet

werden. Die Vorverstärker machen einen unauffälligen Job. Im (Home-)Studio empfiehlt es sich jedoch, die FireWire-Signale vor dem EQ abzugreifen, da man so beim Mixdown noch alle Möglichkeiten offen hat, das Originalsignal zu bearbeiten. Der Einsatz von Effekten, die vom Rechner gesendet werden, funktioniert reibungslos. **Gerrit Hoß** 



Flexible Kanalkonzepte auf engem Raum und FireWire-Anbindung an den Computer bieten die Onyx-i-Mischpulte von Mackie.

WERTUNG

MACKIE ONYX 820I

Kompaktmischpult mit Audio-Interface

- ⊕ Routing-Möglichkeiten
- ⊕ Schnelle FireWire-Anbindung
- ⊕ ProTools-Anbindung, auch andere DAWs möglich

